

Integrieren statt separieren - Nachhaltigkeit im Werteunterricht erreichen

Extremismusprävention beginnt im Werteunterricht an den Schulen. Wesentliche Elemente dazu haben wir in der Klingberger Reihe Nr. 9 unter diesem Stichwort zusammengetragen. Mit der Konzeption, viele Konfessionsunterrichte entsprechend einer pluraler werdenden Gesellschaft in der Schule zu etablieren, fahren wir gegen die Wand. Toleranz ist im geschlossenen Klassenverband überhaupt erst lernbar. In getrennten Konfessionsunterrichten nach Artikel 7(3) GG, die ja Bekenntnisunterrichte sind, wird die Integrationsfähigkeit einer pluralen Gesellschaft aufs Spiel gesetzt.

Ist unser GG reformbedürftig? Wo muss der Integrationsunterricht im GG verankert werden? Oder ist das bereits eine europäische Aufgabe wie in der Klingberger Reihe Nr. 6 beschrieben?

Nach dem Urteil des BVerfG von 1987 ist der Religionsunterricht: „...keine überkonfessionelle vergleichende Betrachtung religiöser Lehren, keine Morallehre, Sittenlehre, historische Religionskunde, Religions- oder Bibelgeschichte. Sein Gegenstand ist vielmehr der Bekenntnisinhalt, nämlich die Glaubenssätze der jeweiligen Religionsgemeinschaft. Diese als bestehende Wahrheit zu vermitteln, ist seine Aufgabe.“

Ist so der Zusammenhalt einer pluralen Gesellschaft zu schaffen?

Wir laden Sie herzlich ein, ihre Sicht der Integrationsfähigkeit der pluralen Gesellschaft mit uns zu diskutieren.

Horst Prem

Programm

Freitag 19. Okt.

- 18:00 Abendimbiss
- 19:00 Vorstellungsrunde
- 19:30 Dr. Volker Mueller
**Präambel des Lissabon
Vertrages – reformbedürftig?**
Aussprache

Samstag 20. Okt.

- 08:00 Frühstück
- 09:00 Peter Kriesel
**Erfahrungen mit dem
verbindlichen Ethikunterricht in
Berlin**
Aussprache
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 Prof. Dr. Helmut Kramer
**Erfolge des säkularen Forums
Hamburg**
Aussprache
- 12:30 Mittagessen
- 14:00 Horst Prem
**Ergebnisse der LAG säkulare
Grüne in Bayern**
Aussprache
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 NN.
**Kollidiert die Kulturhoheit der
Länder mit der
Friedensaufgabe der EU?**
Aussprache
- 18:00 Abendessen
- 19:00 Diskussion in Arbeitsgruppen
- 21:00 Ende

Sonntag 21. Okt.

- 8:00 Frühstück
- 9:00 **Ergebnisse der
Arbeitsgruppen**
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 Plenumsdiskussion zu den
Ergebnissen
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 Abreise

Referenten*innen